

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

13. Februar 1951.

180/A.B.
zu 200/JA n f r a g e - b e a n t w o r t u n g .

Die Abg. Ernst F i s c h e r und Genossen richteten in der Sitzung des Nationalrates vom 16. Jänner 1951 an Bundeskanzler Ing. Dr. F i g l eine Anfrage, betreffend ein Interview in der "New York Herald Tribune", demzufolge der Bundeskanzler den Frieden gefährdende Erklärungen abgegeben habe.

Der Bundeskanzler führt nunmehr in schriftlicher Beantwortung dieser Anfrage aus: In dem Interview, das ich dem Vertreter der "New York Herald Tribune" vom 10. Jänner 1951 gab, habe ich die Auffassung vertreten, dass Österreich daran interessiert ist, dass alle 4 Besatzungsmächte gleichzeitig das Land verlassen, da der Abzug einer Besatzungsmacht allein Österreich niemals die Freiheit und Souveränität bringen würde.

Ich habe den Anspruch Österreichs auf seinen legalen Schutz, den es wie jedes andere Land besitzt, vertreten, dem es aber schon mit Rücksicht auf die mangelnde Ausrüstung der Polizei, die sich mit der anderer Staaten nicht im entferntesten messen kann, nicht nachkommen kann.

Ein aus einer längeren, zwanglosen Unterhaltung ausgezogenes Interview gibt bekanntlich nur in beschränkter Weise den Standpunkt des Befragten wider. Alle aus diesem Interview gezogenen Kombinationen sind daher hinfällig. Für die allgemeine Politik der Regierung sind ihre amtlichen Erklärungen massgebend.

-.-.-.-